

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 19

Artikel: Fischfang mit dem Vogel "U"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755256>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fischfang mit dem Vogel

«U»

Vogel «U» nennen die Japaner den Kormoran, diesen zur Familie der Ruderfüßler gehörenden Fischräuber. Ueberall, wo der Kormoran heimisch ist, in Europa, Afrika und Asien, fügt dieser ausdauernde Flieger und vortreffliche Taucher mit seiner großen Gefräßigkeit der Fischerei großen Schaden zu. Die Japaner haben seit vielen Jahrhunderten den Kormoran zum Fischfang abgerichtet. Zur Nachtzeit rudern die Fischer auf Booten und Bambusfloßen mit den abgerichteten Kormoranen auf die Ströme und Seen hinaus. Da werden die Vögel an Leinen genommen und ins Wasser geworfen. Sofort beginnt die Jagd auf die Fische. Da der abgerichtete Kormoran durch eine um den Hals gelegte Schlinge oder einen Metallring am Herabwürgen seiner Beute verhindert ist, schwimmt er unverzüglich zu seinem Standort zurück, wobei der Fischer ihm beim Näherkommen ein an einer Stange befestigtes Netz überwirft und ihn aufs Fahrzeug zieht. Hier nimmt er ihm den Fang ab und gibt ihm nach Lösung der Schlinge einen kleinen Fisch zur Belohnung. Nach einiger Zeit der Ruhe wird er neuerdings zum Tauchen ausgeschickt. Es gibt Kormorane, die im Verlaufe einer Stunde bis zu 50 Fischen bringen und das vier Stunden lang, die so ein Fischzug dauert. Eine beinahe unvorstellbare Leistung. Besonders wenn die Jagd dem Tai gilt, einem Verwandten unserer Forelle, und ebenso teuer wie diese, kann die Beute einer einzigen Nacht leicht einen Wert von mehreren hundert Franken haben. — Die Kormoranfischer in Japan sind in einer festabgeschlossenen Gilde organisiert, in welche aufgenommen zu werden es ganz besonderer Voraussetzungen bedarf.



Kormorane auf der Jagd.

Nach einem Gemälde eines modernen japanischen Malers

Wie ein Marionettenspieler führt der Kormoranfischer die Leinen mit acht Vögeln in der Hand, stets darauf bedacht, daß sie sich nicht verwickeln. Das Feuer in dem Kessel über dem Kopf dient zum Anlocken der Fische. Die Kunst des Mannes besteht darin, durch das Gefühl in den Fingern sofort zu erkennen, wenn ein Vogel einen Fisch gefaßt hat, um dann das Tier ins Boot zurückzuziehen.

